

Der Hendershot-Generator

Anleitung zum Selbstbau zu geringen Kosten

Die ursprüngliche Broschüre "Der Hendershot-Generator" wird schon seit vielen Jahren im Jupiter-Shop angeboten. Jetzt hat Reinhard Wirth von www.gehtanders.de diese überarbeitet, mit Zusatzinformationen versehen und vertreibt sie, wie der Jupiter-Verlag auch.

Ein selbstlaufendes Gerät!

In den 1920er Jahren erschien in der "New York Times" und anderen Zeitungen ein Artikel über einen gewissen Lester J. Hendershot, der



Lester Hendershot mit seinem Sohn und dem Hendershot-Generator in den 1920er Jahren. Damals erschien in der "New York Times" ein Artikel darüber.



A4-Broschüre, 44 Seiten, viele farbige und sw-Abbild., Fr./Euro 29.90, erhältlich bei Jupiter-Verlag und www.gehtanders.de

behauptete, ein Gerät erfunden zu haben, mit dem er elektrische Energie erzeugte, indem er das Magnetfeld der Erde anzapfte. Lester Hendershot baute zuerst einen selbstlaufenden Motor, der offenbar erfolgreich durch das Militär getestet wurde. Die Patentrechte wurden aufgekauft, und das Gerät verschwand. Als Nächstes entwickelte Lester Hendershot den legendären Hendershot-Generator, der mit Radiumchlorid oder Uran funktioniert. Unter Beachtung der Vorsichtsmaßnahmen sind Bau und Betrieb dieses Geräts ungefährlich. Niemand schaffte es jedoch bis heute, den Generator nachzubauen - bis der amerikanische Verlag "Energy Re-

search" die Publikation herausgab, die dann 2000 von Dr. sc.nat. Hans Weber ins Deutsche übersetzt wurde und im Jupiter-Verlag herauskam - mit Schaltplan, einem Anhang von Arthur Aho, der an einem wissenschaftlichen Experiment beteiligt war, welches zweifelsfrei bewies, dass unbegrenzte Energiequellen existieren und angezapft werden können. Im Anhang findet sich das US-Patent von Hellström et al. zu der ähnlichen Erfindung: "Electric device having charge maintained by radioactivity".

Obwohl diese 16seitige A4-Broschüre wichtige Informationen enthält, ist sie heute veraltet. Reinhard Wirth nahm sie als Grundlage für eine Überarbeitung - nun liegt sie in bester Qualität vor.

Ist der Nachbau möglich?

Hendershot war kein Ingenieur, sondern Bastler. Er ist vermutlich bei Radiobasteleien durch Zufall auf das Phänomen gestoßen und hat es Zug um Zug verbessert. Er hat mehrere dieser Geräte gebaut und nach eigener Aussage zum Funktionieren gebracht. Sein Sohn hat berichtet, dass er selber als Kind beim Einstellen der Geräte geholfen hat. Nach dem Tod des Vaters führte der Sohn die Forschungen bis 1995 weiter. Er baute Geräte, die funktionierten, aber nach eigener Aussage nicht die gleiche Leistung wie das Original seines Vaters hatten.

Das Gerät besteht aus mehreren kapazitiven und induktiven Bauteilen. Die Leistung soll bei 200-300 W bei einer Ausgangsspannung von 110V liegen. Der Reiz am Hendershot-Generator liegt am einfachen Aufbau, der aus handelsüblichen Bauteilen besteht, die überall gekauft werden können. Die Leistung des Gerätes ist abhängig von der Ausrichtung des Gerätes am Magnetfeld der Erde (Nord-Süd-Ausrichtung) und von der Magnetfeldstärke, die am jeweiligen Standort vorhanden ist.

Aktuell ist der Hendershot-Generator aufgrund eines russischen YouTube-Videos und einer Bauanleitung wieder im Gespräch. Die Anleitung und das Video zeigen sehr anschaulich, wie ein Nachbau durchgeführt werden kann. Reinhard Wirth schreibt dazu, der Nachbau dieses Konverters sei aufwendig und erfordere Zeit sowie tiefes Basis-Wissen!

"Daher", so schreibt Reinhard Wirth, "müssen wir auf unsere neue Broschüre verweisen, die es ab sofort in unserem Shop zu kaufen gibt. Dort ist sehr ausführlich beschrieben, wie man das System herstellen kann. In dieser Broschüre ist ein Passwort enthalten, mit dem Sie hier im Blog die Zusatzinformationen freischalten können, mit Materiallisten, Schaltplänen, Messergebnissen, zahlreichen Links, vielen Fotos und einem Video." Mehr Infos und eine E-Book-Version finden Sie unter dem Link

<https://gehtanders.de/hendershot-konverter/>